

Klimaschutz durch Radverkehr

GRL-Verbundprojekt im Rahmen des Bundeswettbewerbs

In Zusammenarbeit mit neun Mitgliedskommunen des Grünen Ringes Leipzig hat sich dieser mit einem Verbundprojekt erfolgreich am „Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr“ des Bundesumweltministeriums 2016 beteiligt. Für das Gesamtvorhaben mit einem Umfang von mehr als 530.000 € konnten



325.000 € Fördermittel eingeworben werden, die bis Ende 2018 in den Radwegausbau, Fahrradstellplätze, Ladestationen für E-Bikes sowie neue Beschilderung in und um Leipzig investiert werden. Damit tragen die Mitglieder des Grünen Ringes Leipzig aktiv zur Umsetzung der nationalen Klimaschutzziele bei.

Das Projekt hat mehrere Bestandteile: Investive Baumaßnahmen, Ladestationen und Stellplätze, Beschilderung und Monitoring. Das Umsetzungsmanagement TWGK/RHK bei der Stadt Leipzig ist Koordinator und Steuerer für das umfangreiche Verbundvorhaben des GRL.

Investive Baumaßnahmen

Ein 1.500 m langes Radwegeteilstück am Westufer des Kulkwitzer Sees (Abschnitt Pappelwald, siehe Grafik) wird bis 2018 als Lückenschluss des See-Rundweges auf dem Gebiet der Stadt Markranstädt gebaut. Der Startschuss dazu fiel im März 2017.

Ladestationen und Stellplätze

Die Städte Böhlen, Brandis, Markranstädt, Pegau und Zwenkau sowie die Gemeinden Großpösna und Rackwitz errichten jeweils auf ihrem Flächeneigentum insgesamt 12 neue Ladestationen für Pedelecs, kombiniert mit Abstellvorrichtungen. Die Stadt Schkeuditz schafft zudem einen Stellplatz. Der erste Stellplatz in Großpösna hinter dem Rittergut wurde im November 2017 eingeweiht und wird bereits genutzt.

Beschilderung

Neue Rad-Informationstafeln werden an folgenden Orten errichtet: Leipzig-Zentrum Hauptbahnhof und Wilhelm-Leuschner-Platz; Markranstädt, Kulkwitzer Lachen; Rackwitz, Sportstrand Schladitzer See; Belgershain, Schlosshof; Böhlen, Platz der Verlorenen Orte und Taucha, Straßenbahn-Endstelle. Gleichzeitig werden die bestehende Tafel am Bahn-

hof Oberholz in Großpösna und zwei Informationstafeln am Kulkwitzer See in Markranstädt erneuert.

Monitoring

Die o.g. Maßnahmen werden durch ein umfangreiches externes Monitoring begleitet, die Koordination hat die Stadt Leipzig.

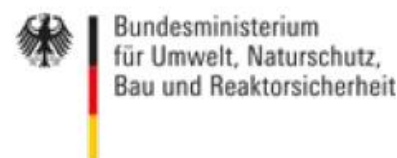
Das Bundesprogramm geht weiter

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) hat darüber informiert, dass auch in 2018 weitere gut ausgestattete Förderprogramme zur investiven Förderung des Radverkehrs aufgelegt werden, die Förderungen von bis zu 5 Mio. € pro Maßnahme möglich machen. Für die Stadt Leipzig und insbesondere den „fahradaffinen“ GRL besteht hier die einmalige Chance, weitere Bundesmittel mit einer Förderung von bis zu 70 % für Projekte des Radverkehrs, insbesondere auch zur Thematik Radschnellwege, einzuwerben.

Die länderübergreifend geplante und von Bundes- und Landesseite unterstützte Inwertsetzung des Saale-Elster-Kanals kann auf diese Weise u. a. durch den Bau eines Radweges vorangetrieben werden. Mit „Klimaneutralem Tourismus“ sowie „Intermodalität in Mitteldeutschland“ werden außerdem zwei Leuchtturmprojekte des „Tourismuswirtschaftlichen Gesamtkonzepts für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum“ (TWGK) direkt mit konkreten investiven Umsetzungsmaßnahmen unternommen.

Heike König

www.gruenerring-leipzig.de | <https://www.ptj.de/klimaschutzinitiative/radverkehr>



Die erste Ladestation mit Abstellvorrichtung wurde im November 2017 in Großpösna hinter dem Rittergut eingeweiht.

